

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in	Andrea Stamm
	Telefon (0202)	+49 202 563 5478
	Fax (0202)	+49 202 563 4823
	E-Mail	Andrea.Stamm@Stadt.Wuppertal.de
	Datum:	28.08.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0669/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>12.09.2017</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Mitgliedschaft 100% erneuerbare-Energie-Regionen</b>		

### Grund der Vorlage

Initiative der Arbeitsgemeinschaft erneuerbare Energien Bergisches Land (AGEEBL), Klimaschutzbeauftragte/Klimaschutzmanager der Städte Remscheid, Solingen, Wuppertal und des Kreises Mettmann zur Mitgliedschaft im Netzwerk der 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen

### Beschlussvorschlag

Der Bericht zur geplanten Mitgliedschaft im Netzwerk der 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

### Einverständnisse

-

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

Die Stadt Wuppertal ist mit der Koordinierungsstelle Klimaschutz Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Bergisches Land (AGEEBL). Aufgabe der AG ist die „ Initiierung von Projekten und Kooperationen, die im Rahmen der Energiewende einen Beitrag zur zukunftsfähigen und nachhaltigen Energieversorgung leisten. Gleichzeitig wird damit die regionale Wirtschaft gestärkt.“

(<http://www.eebl.de/organisation/>)

Neben den drei Bergischen Städten Wuppertal, Solingen, Remscheid und dem Kreis Mettmann arbeiten weitere Akteure in der AG mit, dies sind u.a.: der rheinisch-bergische Kreis, der oberbergische Kreis, die Stadtwerke, das Regionalforstamt Bergisches Land (Wald und Holz NRW), Vertreter/in Holzcluster Bergisches Land, der Wupperverband, die EnergieAgentur.NRW und das Zentrum für biogene Energie Oberberg e.V.

Seit Herbst 2016 hat die AG aufgrund der hohen Potentiale im Bereich Solarenergie hier einen thematischen Schwerpunkt gesetzt. So werden im Rahmen der bergischen Solartour für unterschiedliche Zielgruppen Veranstaltungen durchgeführt. Nach der Auftaktveranstaltung für das Handlungsfeld der kommunalen Liegenschaften im März sind Folgeveranstaltungen für die Zielgruppen Gewerbe und Wohnungsbau (u.a. Thema Mieterstrom) geplant.

Die AG steht im Austausch mit dem Netzwerk der 100% Erneuerbare-Energie-Regionen. Dieses Netzwerk ist aus einem Fördervorhaben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hervorgegangen und wird von der Universität Kassel betreut. Schon jetzt steht die AGEEBL im fachlichen Austausch mit einzelnen Mitgliedern des Netzwerkes, insbesondere großstädtisch geprägte Regionen wie die Region Frankfurt Rhein Main und die Region Hannover bieten sich hierfür an.

Die Bewerbung für eine Mitgliedschaft beinhaltet eine Bewertung der bisher geleisteten Arbeit im Themenfeld der erneuerbaren Energien (u.a. Beschlusslage, Konzepte, Bilanzierung, Stabsstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Anteil der regenerativ erzeugten Energie/installierte Leistung).

Eine Mitgliedschaft im Netzwerk wird aus folgenden Gründen für sinnvoll gehalten:

- Verstetigung und Vertiefung des fachlichen Austausches
- Bewertung der Arbeiten im Themenbereich 100% erneuerbar von einer externen Stelle (Jury), Aufzeigen von Schwächen und Potentialen
- Aufwertung der Leistungen durch das Label 100%-erneuerbare-Energie-Region
- Öffentlichkeitsarbeit in Anbindung an die Plattform

Die Neuaufnahme von Regionen ist an 2 Terminen im Jahr möglich. In Abhängigkeit von der Struktur und Leistung der jeweiligen Region ist die Anerkennung als 100ee-Starterregion, als 100 ee-Region urban oder als 100 ee-Region möglich. Nach 4 Jahren wird der Status erneut überprüft.

Eine Bewerbung wird für den Termin Frühjahr 2018 angestrebt. Die 3 bergischen Städte haben auf Basis des Beschlusses zur Bergischen Erklärung: Hundertprozent erneuerbar - Gemeinsam die Bergische Energiewende gestalten (VO/0960/12) die Basis für eine Mitgliedschaft geschaffen. Im Kreis Mettmann ist dies nicht der Fall. Der Rheinisch Bergische Kreis ist bereits 100ee-Region (Anerkennung als 100ee-Starterregion 2012, ab 2014 100ee-Region). <https://www.rbk-direkt.de/rbk-als-100ee-region.aspx>. Im oberbergischen Kreis hat aktuell das Projekt Effizienzregion Oberberg absolute Priorität.

Eine Mitgliedschaft unter Einbezug der mit den 3 bergischen Städten kooperierenden Kreise ist aufgrund des erweiterten Einzugsbereiches und der dadurch breiter gefassten Möglichkeiten zum Einsatz erneuerbarer Energie sinnvoll, ist aber von der Bereitschaft/Beschlusslage in den Kreisen abhängig, die sich aktuell sehr uneinheitlich darstellt.

### **Kosten und Finanzierung**

Eine Mitgliedschaft im Netzwerk der 100% erneuerbare-Energie-Regionen ist nicht mit Kosten verbunden.

